

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament



Universität Hohenheim (900) • 70593 Stuttgart

Stuttgart-Hohenheim, 14.05.2014

E-Mail: stupa@uni-hohenheim.de

Protokoll zur Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Hohenheim am 14. Mai 2014, 17:00-19:30 Uhr, HS 13b.

Teilnehmende:

- Hanna Iffland
- Kevin Mack (bis 19:03 Uhr)
- Eva-Maria Riedel (ab 18:43 Uhr)
- Sandra Ebert (bis 18:49 Uhr)
- Susan Üstün (bis 18:30 Uhr)
- Friederike Mang
- Nicole Henninger
- Ivo-Christian Paul
- Lorenz Schaut
- Lucia Ohm (für Steen)
- Benjamin Heinzmann
- Sophia Müller
- Carolin Nill
- Jonas Klein
- Ibrahim Köran
- Verena Greiner
- Sven Schwarz (Gast bis 18:40 Uhr)
- Peter Beger (Gast bis 18:17 Uhr)
- Felix Degenhardt (Gast)
- Patrick Vogel (Gast bis 18:00 Uhr)
- Stefan Haffke (Gast)
- Benedikt Schülen (gast bis 18:43 Uhr)

Beginn: 17:00 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls vom 23.04.2014, Genehmigung der TO

Beschluss (15 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung.

Beschluss (15 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Das Studierendenparlament genehmigt die Tagesordnung.

2. Hochschulfinanzierung (dazu wird gehört: Herr Prof. Dr. Dabbert)

Herr Dabbert wird begrüßt und übernimmt das Wort. Er erläutert das Problem bezüglich des Solidarpakt III und die Forderungen der Rektoren des Landes. Des Weiteren geht er auf die Konsequenzen für die Uni ein, falls es zu Kürzungen von Seiten des Landes kommen sollte. Daher wirbt Herr Dabbert dafür, am 21.05.2014 am Aktionstag der Uni teilzunehmen. Als gemeinsame Aktion schlägt Herr Dabbert eine Kundgebung vor, bei welcher der Rektor, Studierende und Vertreter aus dem Mittelbau und Personalrat eine Rede halten sollen. Eine Aktion in der Stadtmitte hält er zu diesem Zeitpunkt für nicht sinnvoll. Er empfiehlt, sich eher auf den hiesigen Campus zu konzentrieren. Generell empfiehlt er darauf zu achten, dass man einheitlich auftritt und sich auf die Punkte konzentriert, die das Hauptthema betreffen. Herr Dabbert würde den heiklen Punkt der QSM gar nicht mehr so stark in den Mittelpunkt stellen. Das StuPa könne sich in diesem Punkt klar trennen, sollte aber beachten sich bei den anderen anzuschließen.

Sven betont auf Grund des geschichtlichen Hintergrundes die Wichtigkeit des studentischen Mitspracherechts. Friederike erkundigt sich nach dem in der Presse genannten Experimentaltopf.

Herr Dabbert geht auf die Wichtigkeit der Dynamisierung der QSM ein. Er fragt sich, ob man den Prozess der QSM nicht vereinfachen könne und z.B. nicht jedes Tutorium durch das Verfahren laufen lassen müsse. Er möchte die Ideen der Studierenden nicht missen, betont aber auch die enorm hohe studentische Mitbestimmung im Vergleich zu anderen Instanzen an der Universität.

Lorenz erkundigt sich, warum die Studierenden erst so spät über die Angelegenheit informiert worden seien. Herr Dabbert antwortet, dass er bei allen möglichen Interessengruppen der Universität zur Information gewesen sei, jedoch erstaunlich wenig Resonanz bekommen hätte. Sven merkt an, dass man die Studierenden früher hätte informieren sollen und schlägt vor zukünftig auf längerfristige Sicht zusammen zu arbeiten.

Herr Dabbert wird verabschiedet und es findet eine 10 minütige Pause statt.

Beschluss (15 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Das Studierendenparlament nimmt an dem Aktionstag teil. Dafür wird ein Arbeitskreis eingerichtet, der autonom agieren darf, aber alle anderen Mitglieder auf dem Laufenden halten muss.

Für den Arbeitskreis melden sich Sven, Fritzi, Verena, Nicole, Kevin, Ibrahim, Benjamin, Ivo, Lorenz, Jonas und Carolin. Kevin schlägt vor auch Schulen von der Aktion zu informieren. Lorenz findet es wichtig, sich bei der Rede bzgl. der QSM klar zu differenzieren. Bei der LAK am Sonntag sollen weitere Infos bzgl. der Aktionen gesammelt werden. Ein Termin für den AK wird im Anschluss an die Sitzung festgelegt.

3. Umlauf aller Mitglieder

Die Mitglieder berichten über ihre Aktivitäten seit der letzten Sitzung.

Das Gespräch mit Herrn Dabbert vor einigen Tagen war sehr erfolgreich. Im nächsten Schritt soll über die konkrete Aufgabenverteilung verhandelt werden.

Lorenz hat Zweifel an der studentischen Zustimmung zur Resolution des Senates. Man sollte die Meinung des StuPas bezüglich der QSM verdeutlichen.

Auf Grund der Änderung der Prüfungsordnungen wird ein Arbeitskreis gebildet. Es sollen sich alle Mitglieder der Studienkommissionen mit dem Thema beschäftigen.

Es wird auf die Veranstaltung open space hingewiesen.

Herr Schwarz berichtet Ivo, dass es für die Satzungen des StuPas keine Änderungen aufgrund der LHG Novelle geben werde.

Die Giftbox wird vom Unibauamt eher abgelehnt, da auf Erhalt klarer Strukturen auf dem Campus geachtet wird. Es wird vorgeschlagen im AStA-Gebäude ein Eckregal aufzubauen, um die Akzeptanz zu testen.

Susan wirbt für die Einweihung des Fairomaten am 02.06. um 11.00 Uhr im Foyer der Zentralbibliothek.

Nicole möchte sich um das Volleyballfeld an der Universität kümmern.

Benni berichtet von der Rückmeldung der studentischen Gruppen bezüglich ihrem Finanzbedarf. Viele verlangen keine hohen Summen. Außerdem sollte man darauf achten die Stellung des StuPas zukünftig klarer und offener zu kommunizieren.

Es wird überlegt, eine Rechtsberatung anzubieten. Außerdem kümmert sich Jonas um den Arbeitsvertrag für den Haushaltsbeauftragten.

Sophia berichtet, dass im Prüfungsausschuss darüber nachgedacht wird, die Anrechnung von Modulen von anderen Universitäten zu erleichtern und zu lockern.

4. AStA-Bericht

Das StuPa sollte einen Arbeitskreis einrichten, um eine Beitragsregelung für die Studierenden zu finden, die sowohl in Hohenheim, als auch in Stuttgart eingeschrieben sind. Es wird eine Infokampagne des StuPas und des AStAs erarbeitet, dazu gehört ein Stand am dies academicus. Das Finanzreferat soll erweitert werden. Über eine Aufwandsentschädigung wird nachgedacht.

5. Abstimmung über die Einheitsregelung der Satzung der Verfassten Studierendenschaft

Beschluss (13 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Das Studierendenparlament beschließt die Einheitsregelung der Satzung der VS

6. Haushaltsbeauftragter/ Haushalt/ Beitragsordnung#

Der Personalrat und die Personalabteilung konnten Blankoarbeitsverträge beisteuern. Die Stelle des Haushaltsbeauftragten muss offiziell ausgeschrieben werden. Noch diesen Monat muss ein Beitrag festgelegt werden.

7. Sonstiges

Die nächste Sitzung wird am 28.05.2014 gehalten. Es muss bald ein Treffen mit Frau Henke stattfinden.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 19:30 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit.

Hohenheim, den 14. Mai 2014

Vorsitzender des Studierendenparlaments

Protokollantin

gez.

gez.

Ibrahim Köran

Carolin Nill